

Universitätsklinikum Ulm – HNO-Klinik - 89070 Ulm

**Universitätsklinik und
Hochschulambulanz für
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie
Frauensteige 12, D-89075 Ulm**

**Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. T. Hoffmann**
Frauensteige 12
D-89075 Ulm

Sekretariat
Marion Reith, Brigitta Clases
ent.department@uniklinik-ulm.de
T: 0731 500-59501 / 03
F: 0731 500-59502

**Sektion für
Phoniatrie/Pädaudiologie**
Leiterin: Frau Prof. Dr. A.-K. Rohlf's
T: 0731 500-59701
F: 0731 500-59702

Qualitätsbericht Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm für das Jahr 2022

An der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen mit Prozessoranpassungen und entsprechender Nachsorge durchgeführt. Die Klinik ist nach ISO9001:2015 zertifiziert und verfügt demnach über ein allgemeines Qualitätsmanagementsystem. 2017 wurde das Hörzentrum Ulm (HZU) am Uniklinikum Ulm offiziell gegründet und die Cochlea Implantat (CI)-Nachsorge zunehmend strukturiert. Seit Dezember 2021 ist das Hörzentrum eine von der Deutschen Gesellschaft für HNO (DGHNO) zertifizierte CI-versorgende Einrichtung (CIVE), welche die Versorgung Ihrer mit CI zu versorgenden und versorgten Patienten an den Vorgaben des Weißbuch Cochlea-Implantat (CI)-Versorgung und den AWMF-Leitlinien in der jeweils gültigen Fassung ausrichtet. In diesem Zuge muss ein jährlicher Qualitätsbericht veröffentlicht werden, der die Strukturen des Zentrums entsprechend offenlegt. Grundlage dafür ist u.a. die Erfassung der CI-bezogenen Daten in einem nationalen CI-Register. 2022 nahmen 58 CIVE am CI-Register teil. Mit 71 Implantationen belegte die Universitäts-HNO-Klinik Ulm den 9. Platz im deutschlandweiten Vergleich.

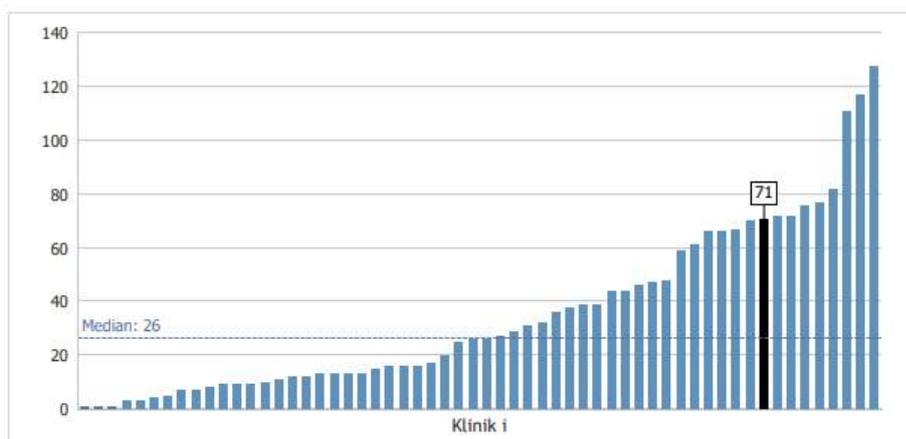


Abbildung 3-1: Anzahl Implantate pro Klinik

Am Hörzentrum Ulm werden Implantate aller drei in Europa verfügbaren Hersteller implantiert. Implantate der Firma Oticon werden nur noch in begründeten Ausnahmefällen implantiert, da hier eine Firmenübernahme durch die Firma Cochlear Ende 2023 geplant ist. Die Nachsorge bereits mit Oticon implantierter Patienten wird unverändert fortgesetzt.

Art und Anzahl der Implantation

2022 wurden in der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm insgesamt 71 Cochlea-Implantationen bei 65 Patienten durchgeführt. 5 Patienten wurden simultan bilateral implantiert, die übrigen einseitig. Bei einem Patienten wurde eine sequentielle bilaterale Implantation durchgeführt. 9 weitere Patienten wurden auf dem zweiten Ohr versorgt, nachdem in einem vorangegangenen Jahr die erste Seite implantiert worden war.

Demographie

Es wurden 34 männliche und 37 weibliche Patienten versorgt. Die Altersspanne lag zwischen 1 und 84 Jahren (Median 60 Jahre). Die Altersverteilung zeigt Abbildung 1.

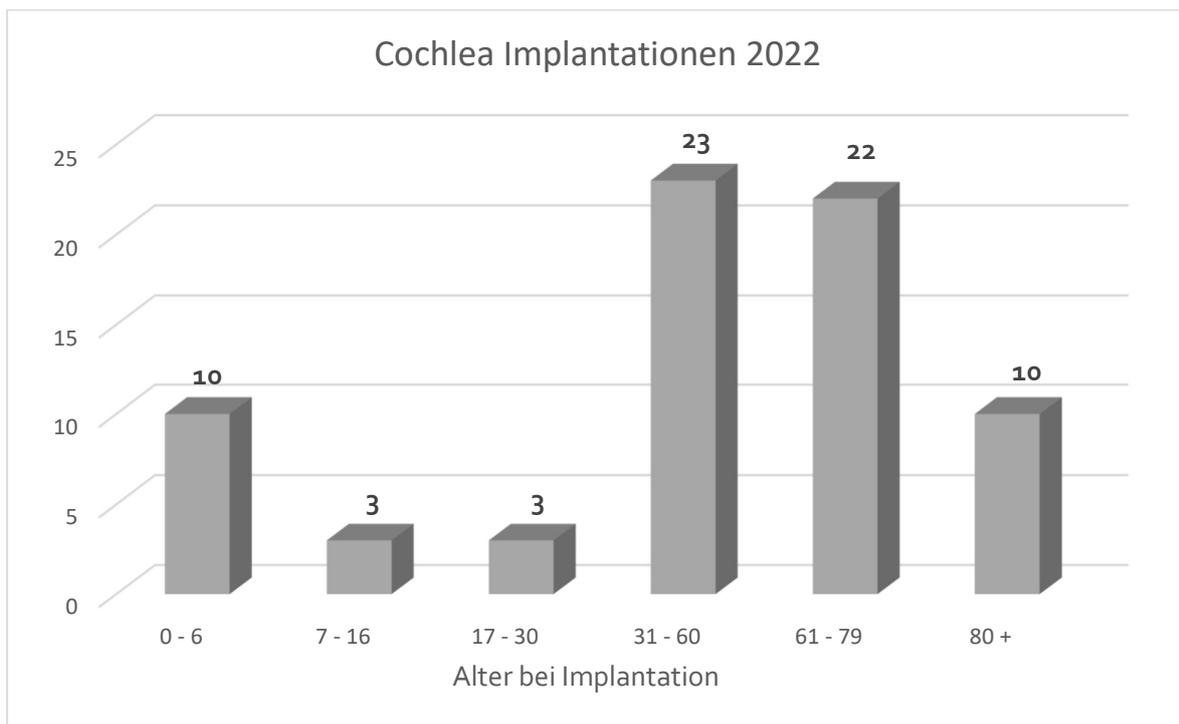


Abb.1: Altersverteilung der im Jahr 2022 implantierten Patienten

Rehabilitation und Nachsorge

Die Anzahl der sich in der Basis- und Folgetherapie befindlichen Patienten ist aus dem Bericht des CI-Registers entnommen und weicht von den Vorjahresdaten ab, da die Zählung unterschiedlich erfolgte. Die Nachsorgepatienten und -termine können nur geschätzt werden, da die Eintragung der Patienten in das CI-Register erst seit Januar 2022 erfolgt.

Rehabilitationsphase

Basistherapie (Erstanpassung, bis 6 Wochen nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: 71 (Vorjahr ca. 80)

Anzahl Therapien: 102 (Vorjahr 233)

Durchschnitt Kontakte/Patient: 1,76 (Vorjahr 3)

Vergleich CI Register: 1,53

Folgetherapie (bis 1 Jahr nach Erstanpassung):

Anzahl Patienten: 63 (Vorjahr ca. 110)

Anzahl Therapien: 115 (Vorjahr 284)

Durchschnitt Kontakte/Patient: 2,13

Vergleich CI-Register: 2,5

CI-Nachsorge

Patientenzahl: 166 (Vorjahr 261)

Durchschnittliche Termine/Patient in der Nachsorge/Jahr: 1

Gesamtzahl der CI-versorgten Patienten, kumuliert

In der HNO-Klinik am Uniklinikum Ulm werden seit dem Jahr 2000 Cochlea-Implantationen durchgeführt. Die Zahl konnte kontinuierlich gesteigert werden. Insgesamt erfolgten bis zum Jahr 2022 585 Implantationen.

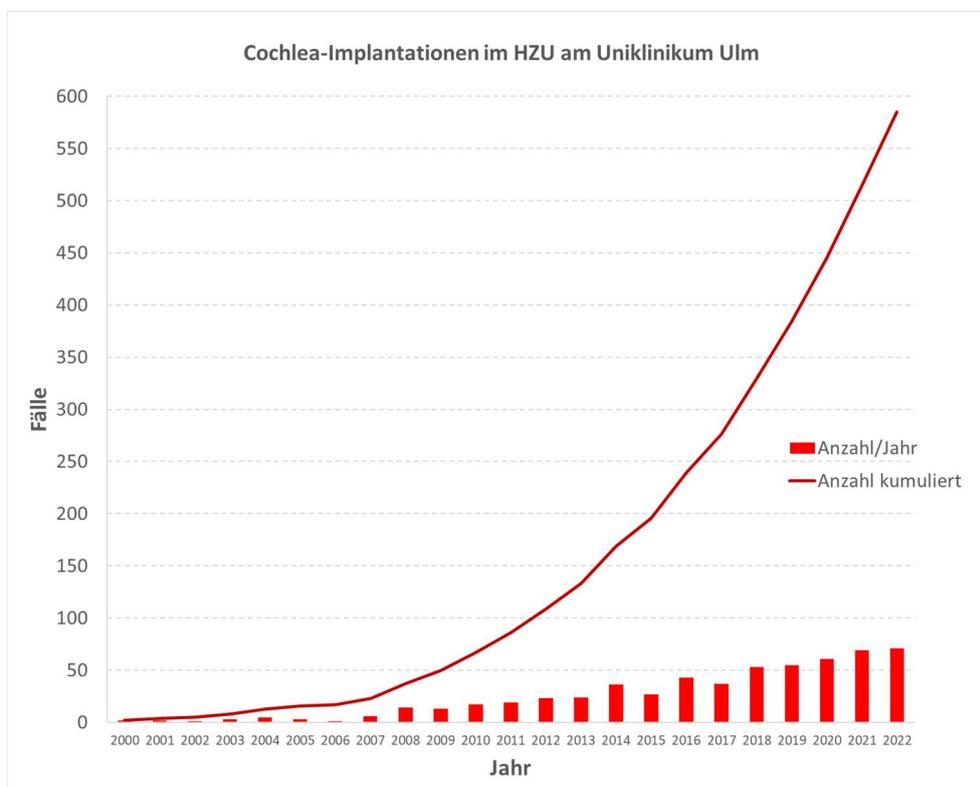


Abb. 2: Cochlea-Implantationen seit 2000

Auftreten schwerer Komplikationen

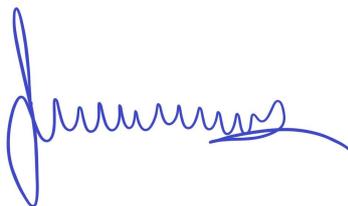
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3 CI-Wechsel wegen eines Implantatdefektes durchgeführt. Bei einem Patienten musste die Elektrode nach Extrusion neu positioniert werden.

Zwei Patienten entwickelte 3 und 11 Tage nach der Cochlea-Implantation eine geringgradige und vollständig rückläufige Fazialisparese. Postoperative Meningitisfälle, stationäre Aufnahmen aufgrund CI-bezogener Komplikationen oder Todesfälle in Verbindung mit der CI-Versorgung traten nicht auf.

Den Behandlern des Hörzentrum (HZU) am Universitätsklinikum Ulm ist die optimale, strukturierte und qualitativ hochwertige Versorgung aller CI-Patienten das oberste Gebot. Hierzu kooperieren wir mit den Fördereinrichtungen und -schulen für hörbehinderte Menschen sowie den Selbsthilfegruppen aus unserem Einzugsgebiet. Für die Rehabilitation von Kindern besteht eine spezielle Kooperation mit dem CIC Süd in Würzburg. Darüber hinaus hat das Klinikum Kooperationsvereinbarungen mit 12 qualifizierten Hörakustikern abgeschlossen, welche Serviceleistungen und Leistungen im Rahmen der Nachsorge übernehmen können.

Die Klinik organisiert regelmäßig Fortbildungen zu hörspezifischen Themen für niedergelassene HNO-Ärzte und einmal jährlich einen Audiometrie-Grundkurs für ArzthelferInnen und Medizinische Fachangestellte. Hörspezifische Themen werden außerdem regelmäßig in die hausinterne Fortbildungsreihe inkludiert.

Ulm, den 28.07.2023



Dr. Eva Goldberg-Bockhorn
Leiterin des Hörzentrum Ulm (HZU)